

### **Thema 1:**

#### **Nachfolgeplanung von Führungskräften in Wachstumsregionen – Betrachtungen am Beispiel der Robert Bosch GmbH, Automobilelektronik**

Schnell wachsende Regionen wie China oder Mexiko stellen an Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe ihre organisatorischen Strukturen an die Marktanforderungen anzupassen. Um dieser Herausforderung zu begegnen, muss sichergestellt werden, dass qualifizierte Führungskräfte an diesen Standorten auf lange Sicht verfügbar sind. Das Thema der Nachfolgeplanung bei Führungskräften erlangt dadurch einen höheren Stellenwert bei der internationalen Personalplanung. Diese Abschlussarbeit analysiert Methoden der Nachfolgeplanung anhand einer Fallstudie der Robert Bosch GmbH.

### **Thema 2:**

#### **Standortzufriedenheit der niederbayrischen Unternehmen**

In einem Kooperationsprojekt des Lehrstuhls für Internationales Management mit der IHK-Niederbayern soll die Zufriedenheit der niederbayrischen Unternehmen mit ihrem Standort untersucht werden. Dazu werden die IHK-Mitgliedsunternehmen der 7 Gremiumsbezirke und Passau befragt. Ihre Aufgabe ist es, in der Abschlussarbeit geeignete Kriterien für eine solche Standortzufriedenheitsanalyse herauszuarbeiten und theoretisch zu fundieren. Anschließend erstellen Sie einen Fragebogen und führen erste Pre-Tests durch. Der Prozess der Befragung wird von der IHK Niederbayern organisiert und durchgeführt. Bei der Dateneingabe unterstützt Sie ebenso die IHK. Im Anschluss an die Datenerhebung erwarten wir von Ihnen eine erste Auswertung und Interpretation der Daten auf deskriptiver Ebene.

### **Thema 3:**

#### **Das institutionelle Umfeld der italienischen Clusterpolitik**

Italien nimmt in der Clusterpolitik eine Vorreiterrolle ein. Nach einer kurzen Darstellung der italienischen Clusterpolitik, steht die Analyse der unterschiedlichen Clustererfolge zwischen Nord- und Süditalien im Mittelpunkt. Anhand einer Differenzierung des institutionellen Umfeldes der beiden Landesteile sollen Rückschlüsse auf den Einfluss institutioneller Arrangements auf die Clustergestaltung möglich werden.

(Italienischkenntnisse sind hier von Vorteil)

Es besteht die Möglichkeit dieses Thema auch auf andere Länder anzuwenden, in denen ähnliche Unterschiede der regionalen Clustererfolge zu beobachten sind.

(z.B. Tschechien, UK)

#### **Thema 4:**

##### **Das Guangzhou Automobil-Cluster in China - Welche Rolle spielen politische Maßnahmen für dessen Erfolg?**

Cluster als Instrument der regionaler Strukturförderung und Entwicklung werden in den industrialisierten Ländern weithin genutzt. Auch weniger entwickelte Länder versuchen, die Vorteile von Clustern industriepolitisch umzusetzen. Der chinesischen Regierung kommt eine Schlüsselrolle zu, da sie nicht nur Clusterkonzepte erarbeitet, sondern auch an deren Umsetzung aktiv beteiligt ist. Die Abschlussarbeit untersucht die politischen Maßnahmen, die zur Implementierung des Guangzhou Automobil-Clusters geführt haben. Sie stellt dar, wie das Zusammenspiel von überregionaler Behörde zu lokaler Behörde und von lokaler Behörde und Unternehmen organisiert ist. Ist das Guangzhou Automobil-Cluster ein Vorbild für ein effizientes Clustermanagement?

#### **Thema 5:**

##### **Wissensspillover in länderübergreifenden Clustern**

Der verbesserte Austausch von Wissen ist einer der Hauptgründe für die gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, die in Clustern angesiedelt sind. In einem länderübergreifenden Cluster, wie beispielsweise dem BioValley-Cluster im Dreiländereck Deutschland-Schweiz-Frankreich, interagieren Akteure unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen, wie politischen und rechtlichen Gegebenheiten und Landeskulturen. In der Arbeit soll untersucht werden, inwiefern diese unterschiedlichen Rahmenbedingungen den Wissenstransfer im Cluster beeinflussen können. Die Untersuchung anhand eines konkreten Fallbeispiels wäre wünschenswert, ist aber nicht unbedingt notwendig.

#### **Thema 6:**

##### **Clusterpolitik in Russland – Das Automobil-Cluster in St. Petersburg**

Die russische Wirtschaft war in den letzten Jahren durch beeindruckende Wachstumsraten gekennzeichnet. Mitverantwortlich für dieses Wachstum war und ist die Förderung von Clustern durch die russische Regierung. In der Arbeit sollen am Beispiel des Automobil-Clusters in der Region um St. Petersburg neben der Clusterpolitik der russischen Regierung auch die weiteren Determinanten von Porter's Diamanten-Modell herangezogen werden, um die Wettbewerbsfähigkeit des Clusters zu untersuchen. Die Unterstützung der Ergebnisse durch konkrete Fallbeispiele von Mitgliedsunternehmen ist wünschenswert.